

Information zu Bewertung und Vorgehensweise im saLzH/ Schuljahr 2020/21

In allen Jahrgängen wird durchgängig zensiert. Die Festlegungen der Gesamtkonferenz für die Bewertungsrichtlinien basiert auf SchulG § 58 und der Sek-I-VO § 17.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich zusätzlich auf den Handlungsrahmen für das Schuljahr 2020/2021 unter Berücksichtigung der Ergänzungsschreiben zur Nachsteuerung der Bewertungsprozesse [Covid-19-VO]

Grundsätzlich gilt für jeden Bewertungsprozess (7-10) zu berücksichtigen:

- Transparenz, Angemessenheit, Nachvollziehbarkeit (Konkretisierung in den Fachprotokollen)
- Das Lernen zu Hause (saLzH) gilt vorrangig dem Lernen und ist durch eine Leistungsrückmeldung im Sinne einer Beschreibung der im saLzH erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu begleiten. Jedoch können auch beim Lernen zu Hause mit Noten zu bewertende Leistungen erbracht werden,
- Wenn Leistungen beim Lernen zu Hause nicht erbracht werden und wird das Nichtbringen nicht entschuldigt, kann dies mit ungenügend bewertet werden; sofern wiederholten Aufforderungen (Material bei Teams, per Post, Kommunikation mit den Schüler*innen und den Eltern) nicht nachgekommen wird. Als entschuldigt gilt eine Nichtleistung dann, wenn die fehlende Leistungserbringung von den Schüler*innen nicht zu verantworten ist und dies gegenüber der Schule glaubhaft nachgewiesen wird,
- Für die Leistungsfeststellungen werden vielfältige Aufgabenformate gewählt, die sich fachspezifisch unterscheiden,
- Wenn die beschriebenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung nicht umsetzbar sind, müssen vorhandene Leistungsfeststellungen unabhängig von den genannten Kategorien für eine Gesamtnote herangezogen werden,
- In der Sekundarstufe werden Ganzjahresnoten gebildet,
- Die 6-8 Wochenregel wird ausgesetzt, Zeugnisnoten können auch bei Unterschreiten dieser Mindestdauer an der Unterrichtsteilnahme vergeben werden.

Deutsch/Muttersprache Portugiesisch 7/8/Portugiesisch alle 9/10

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet, in Ausnahmen können bestimmte Einzelleistungen (Dauer, Umfang etc.), die im saLzH erbracht werden, stärker bewertet werden (pädagogischer Ermessensspielraum). Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt erst ab Jahrgang 8.

Fremdsprachen - Englisch - Französisch/Spanisch (WPU)

Partnersprache Portugiesisch 7/8

Im Fach Englisch werden alle erbrachten Leistungen gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt im 2. Halbjahr Klasse 7.

Französisch/Spanisch: Alle erbrachten Leistungen werden im Verhältnis 70/30 gewichtet. Die Gewichtung der Teilnoten kann nach Art und Umfang variieren. Aufgrund des saLzH ist es möglich, dass im Vergleich zu den mündlichen Noten die Anzahl der schriftlichen Noten höher ist. Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben

Partnersprache Portugiesisch: Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet, in Ausnahmen können bestimmte Einzelleistungen (Dauer, Umfang etc.), die im saLzH erbracht werden, stärker bewertet werden (pädagogischer Ermessensspielraum). Im 2. Halbjahr wird lediglich eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveauezugehörigkeit erfolgt erst ab Jahrgang 8.

WPU Englische Literatur

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben.

Mathematik

Die Gewichtung der schriftlichen und den mündlichen Leistungen erfolgt im Verhältnis 50/50. Sofern im saLzH nicht genügend schriftliche Leistungen erbracht werden können, ändert sich die Gewichtung auf 60/40

Im 2. Halbjahr wird nur eine Klassenarbeit geschrieben. Die Ausweisung der Niveaueingehörigkeit erfolgt erst ab Klasse 8.

Biologie/Chemie

Es werden schriftliche, mündliche und sonstige Leistungen bewertet. Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Es wird eine größere schriftliche Arbeit geschrieben.

WPU Biologie/Chemie

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine Klassenarbeit geschrieben.

Physik

Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet. Im 2. Halbjahr wird eine größere schriftliche Arbeit geschrieben.

Gesellschaftskunde (Geschichte/Politische Bildung, Ethik, Geografie, WPU Geografie und Politische Bildung)

Die Bewertung drückt aus, inwiefern die erbrachten Leistungen der Schüler*innen den Erwartungen aus den Standards auf der entsprechen Niveaustufe entsprechen. Die Bewertung wird auf der Grundlage mehrerer einzelner Leistungen ermittelt. Das Gewicht der jeweiligen einzelnen Leistungen wird gemessen an deren Umfang und Anforderungen.

Sport

Am Ende jedes Stoffgebietes werden alle Leistungsnoten sowie alle Sozialkompetenznoten gleichwertig zusammengefasst. Im Fachbrief Sport wird keine explizite Bewertungssituation für körperliche Leistung angegeben, lediglich Vorschläge zu Bewegungsangeboten für die Zeit des saLzH. Es gelten daher, wenn umsetzbar, die Hinweise zu den Ersatzleistungen (vgl. Fachprotokoll).

WAT

Die Unterscheidung zwischen mündlichen und schriftlichen Noten wird aufgehoben: alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

ITG

Die Vermittlung informationstechnischer Grundkompetenzen erfolgt im Rahmen des WAT Unterrichts in den Jahrgängen 7 und 8, wobei ein Kompetenzbereich pro Halbjahr vertieft wird. Alle erbrachten Leistungen werden gleichwertig gewichtet.

WPU WAT

Die Beurteilung praktischer Kompetenzen erfolgt im saLzH nicht. Alle anderen erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Kunst

Künstlerische Ergebnisse gehen zu 60% in die Bewertung ein. Engagement und Arbeitsverhalten inklusive mündlicher und schriftlicher Mitarbeit ergeben 40% der Benotung. Diese prozentuale Gewichtung dient im saLzH als Richtlinie. Die Bewertung soll pädagogisch hilfreich sein.

WPU Kunst

Künstlerische Ergebnisse gehen zu 40% in die Bewertung ein. Engagement und Arbeitsverhalten inklusive mündlicher und schriftlicher Mitarbeit ergeben 35%, hinzu kommt eine Klassenarbeit pro Halbjahr mit

25%. In einem Halbjahr kann eine Klassenarbeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden. Die Sprachliche Qualität zählt bei Theorieanteilen 15%. Die Bewertung soll pädagogisch hilfreich eingesetzt werden.

Musik

Alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

WPU Musik

alle erbrachten Leistungen stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Bewertung der Sprachqualität:

Die Gewichtung der Fachnote und der Sprachqualität erfolgt im Verhältnis 85/15.

In den Fächern Mathematik, Physik, Biologie, Chemie sowie Musik im Verhältnis 90/10. Im Rahmen des Nachteilsausgleichs (SEK I-Verordnung §36 (2) sowie §39 SoPädVO) wird auf der Basis der individuellen Förderung innerhalb der Klassenkonferenz entschieden, wie bei der Sprachverwendung verfahren wird.

Besonderheiten für die Bewertung im Jahrgang 10:

Für den Jahrgang 10 sind lediglich in nachfolgend genannten Fächern Klassenarbeiten verpflichtend:

Deutsch, Mathe, Englisch, Portugiesisch, Französisch, Spanisch

Die sonst üblichen Klassenarbeiten in den WPU Kursen entfallen für Jahrgang 10.

Für den Bewertungsprozess im Jahrgang 11 gilt - abgesehen von den oben aufgeführten Bewertungsrichtlinien - folgendes zu berücksichtigen:

In den Fächern Deutsch, Mathematik und den Profilkursen wird eine Klausur geschrieben. Die Bildung der Fach-Note eines Halbjahres erfolgt im Verhältnis 70/30 (Allgemeiner Teil/ Klausur bzw. Allgemeiner Teil/schriftliche Leistungen).

In der 11. Klasse wird aus der Endnote des 1.Halbjahres und der Endnote des 2. Halbjahres eine Gesamtnote gebildet (Mittelwert).

Vereinheitlichung der strukturellen Vorgehensweise im saLzH:

- Die einheitliche Kommunikationsplattform mit den Schüler*innen ist MS Teams,
- der Stundenplan gilt weiterhin, d.h. vor allem Videokonferenzen müssen zwingend in den eigenen Unterrichtsstunden stattfinden; sollte das aus dringenden Gründen nicht möglich sein, muss eine Abweichung mindestens 3 Tage vorher angekündigt werden,
- Videokonferenzen unmittelbar vor und nach einem Block, in dem Schüler*innen sich ggf. im Präsenzunterricht in der Schule befinden, können nicht geplant werden,
- Aufgaben sollten nicht zu kurzfristig gestellt werden,
- bei Art, Umfang und Komplexität der gestellten Aufgaben und ebenso bei der Festlegung der zur Verfügung stehenden Zeiträume, sollte immer wieder berücksichtigt werden, dass die Schüler*innen ausreichend Zeit brauchen: Es ist zu bedenken, dass die Schüler*innen zu Hause überwiegend mehr Zeit zur Bearbeitung benötigen als im regulären Unterricht (Arbeitsblätter herunterladen, am PC arbeiten, müssen ihre Ergebnisse in andere Dokumente einfügen und hochladen),
- bei der Festlegung einer bestimmten Abgabezeit wäre am späten Nachmittag günstig (nach dem 6. Block/18 Uhr?), das Verwenden der automatischen Abgabezeit sollte vermieden werden,
- verschickte Arbeitsmaterialien (Kopien, Arbeitsblätter etc.) müssen vollständig lesbar sein,

- Reaktionen auf Rückfragen sollten zeitnah erfolgen,
- die einzelnen Fachlehrer*innen sollten mit den Lernenden Abgabeformate verabreden, das auf Teams abzugebende Format der Arbeitsergebnisse sollte entweder PDF, ein Word-Dokument oder Foto sein,
- Alle Fachlehrer*innen veröffentlichen die wöchentlichen Arbeitsaufträge und Termine in der Sek I in den Wochenplänen (Hinweise in den Jahrgangsteams sind zu beachten).